

ANTWORT DER ERDE

Wegweiser zu einer planetaren Kultur

ahorn verlag

Die englische Originalausgabe hat den Titel *EARTH'S ANSWER: Explorations of Planetary Culture at the Lindisfarne Conferences*. Es erschien 1977 als Lindisfarne Buch bei Harper & Row, Publishers, New York.

Übersetzer:

Richard Illig (Kapitel 11, 12, 13, 14)
Gabriele Kuby (Kapitel 5, 6, 7, 8, 10, 15, 16, 17)
Lothar Mayer (Kapitel 9)
Ellen Petzold (Kapitel 4)
Ralph Tegtmeier (Kapitel 1, 2, 3)

©1977 by the Lindisfarne Association

© der deutschen Ausgabe 1978 ahorn verlag,

Postf. 14 02 66, Reichenbachstr. 26, 8000 München 5.

Alle deutschen Rechte vorbehalten.

Die deutsche Fassung des Gedichtes von William Blake wurde dem Inself Taschenbuch 116 entnommen.

Satz: Ahorn Fotosatz München

Druck: Bosch Aalen

Printed in Germany

ISBN 3-88403-000-0



Inhalt

DIE TRANSFORMATION DES INDIVIDUUMS

Russell Schweickart Ohne Rahmen, ohne Grenzen.....	10
Bruder David Steindl-Rast Der Mönch in uns.....	22
Pir Vilayat Khan Gehen ohne Füße, Fliegen ohne Flügel, Denken ohne Verstand.....	40

DIE BILDUNG NEUER GEMEINSCHAFTEN

Richard Baker-roshi Sangha-Gemeinschaft.....	52
Elise Boulding Kontemplation und politisches Handeln.....	66
Paolo Soleri Die Stadt der Zukunft.....	80
Sean Wellesley-Miller Auf dem Weg zu einer symbiotischen Architektur.....	86

DEZENTRALISATION UND WELTORDNUNG

E.F. Schumacher Eine metaphysische Grundlage der Dezentralisation.....	104
Richard Barnet Das Schicksal der multinationalen Konzerne.....	122
Saul Mendlovitz Globale politische Alternativen.....	132

EVOLUTION UND DIE STRATEGIEN DES BEWUSSTSEINS

Jonas Salk Das Bewußtsein der Evolution.....	144
Gregory Bateson Die Sache ist die.....	152
Lewis Thomas Sind wir Opfer unserer eigenen Abwehrmechanismen?.....	166
John Todd Auf dem Weg zu einem ehrfürchtigen Umgang mit der Natur.....	180

PLANETARE KULTUR UND EIN NEUES BILD DER MENSCHHEIT

Stewart Brand Die erste Fotografie der ganzen Erde.....	196
David Spangler Die Rolle des Esoterischen in der planetaren Kultur.....	202
William Irwin Thompson Ein Planet nimmt Gestalt an.....	216

Mitarbeiter und Helfer

Umschlaggestaltung: Robert Bartussek

Fotos: Nina Hagen (S.10, S.22, S.40, S.66, S.79, S.80, S.132, S.151, S.152, S.195, S.196, S.202, S.216)

Hilde Atema Maingay (S.104)

Die Zeichnungen auf S.39, S.51 und S.121 sind von N. Haydn Stubbing.

Die Zeichnungen im Text von Gregory Bateson, Paolo Soleri und Sean Wellesley-Miller sind von den Autoren.

Wir danken allen, die mit fachlichem und sprachlichem Rat bei den Übersetzungen geholfen haben, insbesondere Detlev Gross, Maria Krusche, Prof. Ulrich Graf und Prof. Michael Harro Siegel. Wir danken unseren Freunden Richard, Rädli, Agnete, Edith und Johannes fürs Korrekturlesen. Und wir danken Wolfgang Heilmann, der uns ermöglicht hat, dieses Buch zu publizieren.

Wolfgang Furth
Gabriele Kuby

Vorwort

Dieses Buch besteht aus Vorträgen, die auf den Lindisfarne Konferenzen 1974 und 1975 gehalten wurden. Etwa fünfzig Menschen kamen im späten August zum Fishcove Zentrum von Lindisfarne und nahmen am Leben der Gemeinschaft teil. Jeder Tag begann mit einer halben Stunde gemeinsamer Stille im Meditationsraum. Nach dem Frühstück folgte die Vormittagssitzung mit Vortrag, Kommentar und Diskussion. Nach dem Mittagessen saßen diskutierende Gruppen auf der Terasse oder schlenderten durch den Garten; andere gingen an den Strand oder machten gemeinsame Spaziergänge. Um 17.30 Uhr trafen sich wieder alle zur Abendmeditation mit anschließendem Abendessen und einem weiteren Vortrag.

Der lockere Tagesplan ist trügerisch. Im Laufe der Zeit wurde die Aufgabe immer schwieriger, die angesprochenen Themen zu einem Ganzen zusammenzufügen. Jeder einzelne entwickelte sich zum Verfechter der einen oder anderen Seite der verschiedenen Polaritäten — Selbsttransformation oder soziales Handeln, Landleben oder Stadtleben, Dezentralisierung oder Weltregierung, Überkommenes oder Neues Zeitalter. Aber das Leben in der Gemeinschaft mit Tanz, Musik und Meditation schaffte einen Ausgleich für die intellektuelle Seite und vielleicht wurde dadurch eine andere Art des Denkens möglich. Schließlich entstand ein gemeinsames Bewußtsein für einen so tiefgreifenden Wandlungsprozeß, daß jenseits der widerstreitenden Meinungen die Ahnung eines neuen historischen Horizontes auftauchte.

Die Erde steht im Titel dieses Buches als uralte und zukünftige Quelle des Wandels, den wir durchleben. Diese Transformation kann von keinem gesonderten Standpunkt aus klar erfaßt werden. Sie gewinnt auf vielerlei Weise im Leben und der Arbeit von Menschen Gestalt, wie sie auf diesen Seiten zu Wort kommen.